Die Gesellschaft

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): **- (1947-1948)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

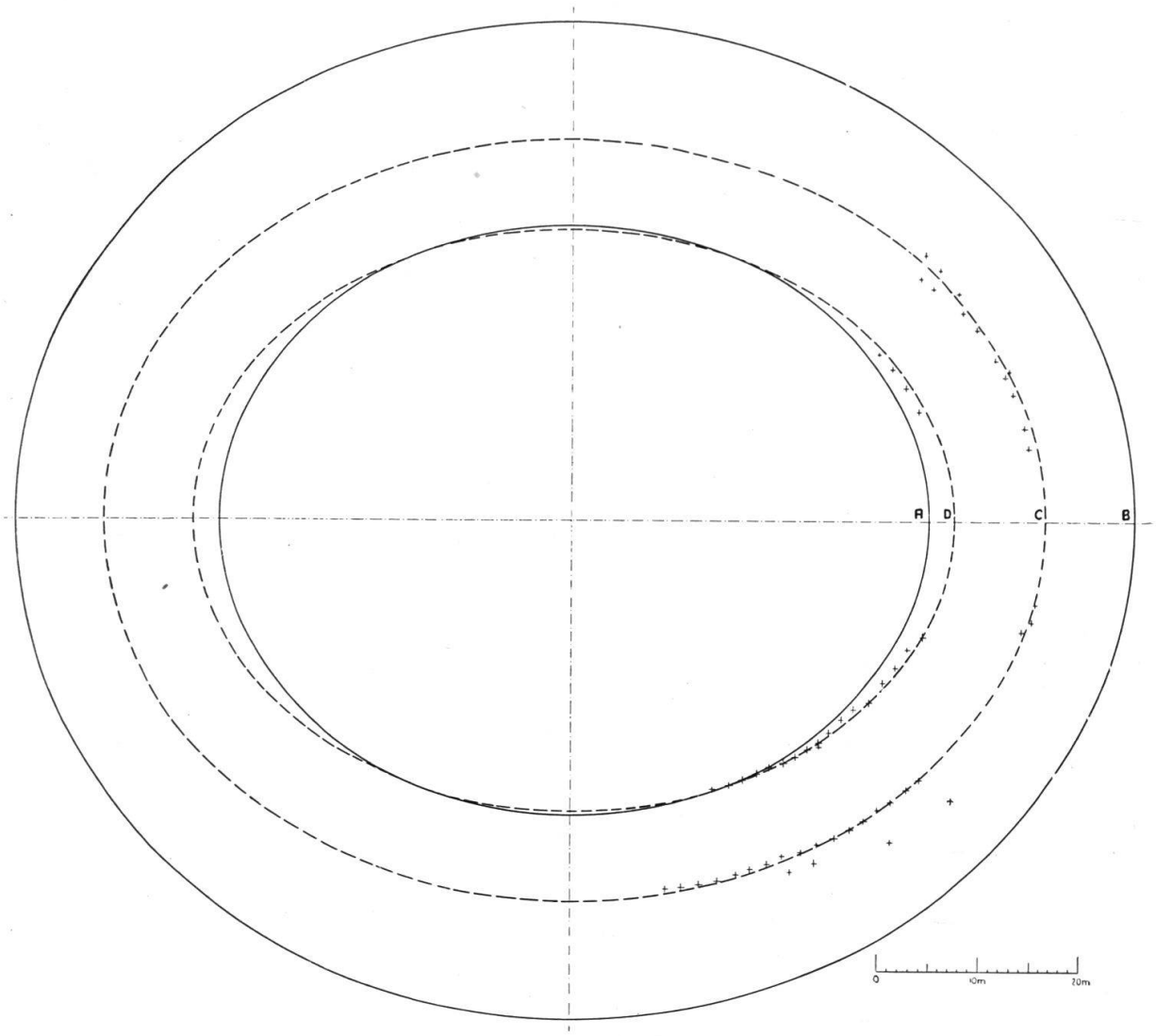

Abb. 25. Geometrischer Grundriß der beiden Amphitheater.

der Berechnung weggelassen. Die Abweichungen sind auch hier relativ klein, dabei ist noch zu berücksichtigen, daß diese beiden Kurven weniger genau bestimmbar sind, weil diametrale Punkte fehlen. Es kann somit ausgesagt werden, daß auch das hölzerne Amphitheater elliptischen Grundriß hatte. Er war aber deutlich länglicher als derjenige des steinernen Baues.

H. Honegger, Wädenswil.

Die Gesellschaft.

Vorstand.

Zu unserem großen Bedauern müssen wir unsern Mitgliedern Kenntnis von zwei Demissionen im Vorstande geben. Unser hochgeschätzter Vizepräsident, Herr alt Direktor Dr. A. Kielholz, hatte schon vor dem Jubiläum Rücktrittsgedanken, da er seinen Wohnsitz von Königsfelden nach Aarau verlegt hat. Auf unsere dringenden Bitten hin hielt er über das Festjahr noch aus und entschloß

sich sogar, unsern Auftrag, die Geschichte unserer Gesellschaft zu schreiben, zu übernehmen. In welch glänzender Weise er die Aufgabe gemeistert hat, weiß jeder Leser des Jubiläumsberichtes. Sowohl dadurch als auch durch seine 28jährige Tätigkeit im Vorstand der Gesellschaft hat er sich um Vindonissa außerordentlich verdient gemacht. Nur ungern entlassen wir ihn aus unserem Gremium, in dem er sowohl als Direktor der Anstalt Königsfelden wie auch als Mensch von umfassender Bildung eine besonders geschätzte Stellung einnahm. Doch müssen wir seinem Wunsche nachgeben. Unsere herzlichsten Wünsche begleiten ihn auf seinem weitern Lebensweg.

Die Gesundheit unseres verdienten und jederzeit dienstbereiten Kassiers, Herrn J. Weidmann, hat im vergangenen Jahr so schwer gelitten, daß er sich leider ebenfalls gezwungen sah, sein Amt auf Jahresende niederzulegen. Zwar hat er sich zu unserer Freude von der notwendig gewordenen Operation wieder erholt, aber seinen Wunsch nach mehr Ruhe müssen wir würdigen. Herr Weidmann hat sein Amt fünf Jahre lang mit Unterstützung seines Sohnes, Herrn Arthur Weidmann, voll Hingabe erfüllt. Dank seiner Vorsorge können wir der Jahresversammlung in Herrn Hans Speck, Buchhalter in Hausen, einen vollwertigen Nachfolger zur Wahl empfehlen.

Sowohl Herrn Direktor Kielholz wie Herrn Weidmann sprechen wir für ihre der Gesellschaft geleisteten Dienste unsern wärmsten Dank aus.

Mitglieder.

In erfreulichem Ausmaße hat sich unser Jubiläum auch auf den Mitgliederbestand ausgewirkt. Wir dürfen die seit Jahren nicht mehr erreichte Zahl von 57 neuen Mitgliedern in unserer Gesellschaft willkommen heißen. Dies bildet für uns einen der schönsten Beweise, daß unser festlicher Anlaß verstanden und unsere Arbeit gewürdigt worden ist. Auch die Austritte sind auf ein Minimum zurückgegangen. Der Tod dagegen entriß uns 8 geschätzte Mitglieder. Darunter befinden sich alt Seminarlehrer *J. Pfyffer* in Wettingen, der sich auf dem Gebiet der Römerforschung durch seine Monographie von Aquae Helveticae des römischen Badens in den Badener Neujahrsblättern einen Namen gemacht hat, und Herr *H. Füchslin*, der vielen unserer Mitglieder bekannte Gastwirt zum Hotel Füchslin, wo so manche unserer Jahresversammlungen getagt hat und so manches archäologische Gespräch zum Abendschoppen geführt worden ist.

Mitgliederbewegung 1947/48.

Bestand am 1. April 1947	546
Verlust (durch Todesfall 8)	11
	535
Zuwachs (inkl. 1 übersehenes Mitglied) . .	58
Bestand am 31. März 1948	593

Noch 7 neue Mitglieder, und wir haben die Zahl 600 erreicht! Wer hilft bei der Werbung?

Zuwachs.

1. Blondel Dr. L., Genf . . . . . EM
2. Grenier Prof. Dr. A., Rom . . . . . EM
3. Müller A.-G., Brugg . . . . . KM
4. Küderli & Co., Zürich . . . . . KM
5. AG. für die NZZ, Zürich . . . . . KM
6. Seifenfabrik Sunlight, Olten . . . . . KM
7. Genossenschaftsdruckerei Zürich . . . . . KM
8. Keller & Co. A.-G., Pfungen . . . . . KM
9. Magazine zum Globus, Aarau . . . . . KM
10. Bruggisser Manfred T., Wohlen . . . . . LM
11. Kopp H. H., Prof. Dr. Vitalis, Luzern . . . . . LM
12. Meier Dr. vet. Hs. Jb., Oberst, Bern . . . . . LM
13. Meyer Dr. med. Alfred, Zollikon . . . . . LM
14. Rohner-Stutz W., Basel . . . . . LM
15. Angehrn J. H., Thalwil . . . . . LM
16. Keller Dr. med. M., Schüpfen . . . . . MF
17. Honegger J.-P., Bülach . . . . . MF
18. Schmid Fritz, Suhr . . . . . MF
19. Jaberg Friedrich, Hausen . . . . . M
20. Geißberger E., Ennetbaden . . . . . M
21. Eckinger Armin, Zürich . . . . . M
22. Mösch Prof. Dr. Vasil, St. Gallen . . . . . M
23. Metzger Prof. Dr. Hubert, St. Gallen . . . . . M
24. Hegnauer Rudolf, Aarau . . . . . M
25. Bollinger Ernst, Brugg . . . . . M
26. Deubelbeiß Jakob, Windisch . . . . . M
27. Simonett-Alioth, Frau A. K., Brugg. . . . . M
28. Pettermand Frl. Marta, Basel . . . . . M
29. Cuenin-Hüni Paul, Kirchberg . . . . . M
30. Werder Paul, Windisch . . . . . M
31. Lehmann Hansrudolf, Umiken . . . . . M
32. Geßner Frl. Dr. phil. Verena, Luzern . . . . . M
33. Siegfried Hans, Zofingen . . . . . M
34. Wetzel Sigmund Franz, Wettingen . . . . . M
35. Franzen W., Brugg . . . . . M
36. Willi Josef, Tierarzt, Baden . . . . . M
37. von Arx Dr. W., Frauenarzt, Bern . . . . . M
38. Prendina E., Brugg . . . . . M
39. Rust Dr. med. Franz, Zürich . . . . . M
40. Thomi Fr., Brugg-Altenburg . . . . . M
41. Seiler Dr. Otto, Brugg . . . . . M
42. Haering Heinz, Zürich . . . . . M
43. Weidmann Dr. Walter, Basel . . . . . M
44. Krivolaï Paul, Den Haag . . . . . M
45. Steiger Prof. Dr. J., St. Gallen . . . . . M

46. Märki Max, Muttenz . . . . . M
47. Christinet Alphonse, Zürich . . . . . M
48. Scherrer J., Zürich . . . . . M
49. Oertle, Pfarrer, Umiken . . . . . M
50. Tobler W., Architekt, Brugg . . . . . M
51. Füchslin Karl, Schlieren . . . . . M
52. Weber-Weber H., Uster . . . . . M
53. Nußbaum Dr. John, La Chaux-de-Fonds . . . M
54. Bolliger H., Pfarrer, Windisch . . . . . M
55. Bürgisser Dr. E., Bremgarten . . . . . M
56. Dätwyler F., Schinznach-Dorf . . . . . M
57. Wanner Dr. H., Schaffhausen . . . . . M

Verlust.

1. A.-G. der Eisen- und Stahlwerke Georg Fischer, Schaffhausen (übertragen auf Müller A.-G., Brugg) . . . KM
2. † Wohler A., Wohlen . . . . . M
3. † Schatzmann Fritz, Windisch . . . . . M
4. † Pfyffer J., Wettingen . . . . . M
5. † Pfau-Oederlin J., Baden . . . . . M
6. † Schelling H., Brugg . . . . . M
7. † Füchslin H., Brugg . . . . . M
8. Brunner J., Brugg . . . . . M
9. Neuenschwander H., Brugg . . . . . M
10. † Boller-Egli W., Riehen . . . . . M
11. † Markwalder Dr. E., sen., Ennetbaden . . . . M

Jubiläumsspende.

Schon im letzten Jahresbericht hatten wir Gelegenheit, den Hauptharst der Donatoren für unsere Jubiläumsspende mit Namen zu nennen, eine provisorische Abrechnung zu veröffentlichen und allen Spendern von Herzen zu danken. Heute können wir (auf Seite 50) die definitive Abrechnung vorlegen und Rechenschaft darüber ablegen, was mit dem Gelde geschehen ist. In erster Linie stehen die Publikationen. Der prächtige Museumsführer von Dr. Simonett hat einen beträchtlichen Betrag beansprucht. Er ist vollständig abbezahlt, so daß jedes verkaufte Exemplar eine Bareinnahme bedeutet, die wir für die 2. Auflage in den Führerfonds einlegen. Ähnlich steht es mit dem 2. Band unserer Publikationen, der Arbeit Dr. Grünwalds über die Münzen. Die Leser unserer frühern Berichte erinnern sich an die Schwierigkeiten, die uns die Finanzierung des Werkes infolge der Teuerung verursacht hatte. Die Spende erlaubte es uns, die ganze Publikation abzubezahlen. Als Gegenwert haben wir die restliche Auflage, die uns durch allmählichen Verkauf fortlaufend Einnahmen bringt. Die große Publikation über die Keramik von Frau Dr. Ettlinger ist in Arbeit. Auf den Zeitpunkt des Druckes haben wir von der Landesausstellungs-Stiftung noch